



Hier der Bericht von unserer Franken - Frauentour 2003. Nichts ist erfunden oder weggelassen worden.

Es folgen reine Tatsachen.

Durch Terminverschiebungen stand endlich das Wochenende fest. Los ging's am 5. September um 15 Uhr. Zum vereinbarten Treffpunkt an einer Tankstelle in Winterbach trudelten dann Anke, Corry, Sonja und Petra ein.

Die Hinfahrt mußte zügig bewältigt werden, denn wir waren um 20 Uhr schon mit Gerlinde zum Essen verabredet. Deshalb - Schnellstraße - Welzheimer Wald - Autobahn und das letzte Stück über die Karpfenweiher nach Weisendorf. Na ja, eine kurze Kaffeepause war ja schon noch drin. Nun mußten wir aber durchstarten.



Angekommen in unserer "Privat-Pension" war auch alles optimal vorbereitet. Leckerer Kuchen, duschen - alles mußte schnell gehen - und das im Minutentakt.

Uff, geschafft - nicht ganz pünktlich ging's dann zu Fuß 10 Min. durch Weisendorf zum Essen. Zur späten Stunde fuhr uns Gerlinde dann Heim, wo Petra gleich mal die Treppe hoch und in den Terracottatopf fiel. Da bekanntlich Unkraut nicht vergeht wurde dann sofort mit einem Grappa desinfiziert. Ins Bett ging's, sagen wir mal, spääter.

Nach kurzer Nacht war um 9 Uhr Frühstück und um 11 Uhr Abfahrt angesagt. Alle (!) waren wohl auf. Gerlinde fuhr bei Petra mit. Und nun ging's los. Neustadt a.d. Aisch - Sugenheim - Uffenheim nach Rothenburg o.d. Tauber. Dort, kurz bevor die Stadt für Fahrzeuge gesperrt wurde, fuhren wir quer durch die Fußgängerzone, zur Freude aller Touris. Weiter dann nach Craintal - an der Tauber entlang, Aub, Gollhofen nach Ippesheim. An diesem Tag überquerten wir den Main wohl auch mehrmals !?

Kurze Mittagspause im Weinanbaugebiet des berühmten "Bocksbeutel" und nach schöner Überlandfahrt auf der Steigerwalder - Höhenstraße fuhren wir zurück nach Weisendorf.



Auch heute hatten wir nur kurze Zeit uns auszuruhen - wir waren schon wieder verabredet.

Eigentlich sollten wir Gerlindes Vater und den "Schwabenflüchtling" Peter, beides Strohwitwer, auf die "Großseebacher Kirchweih" begleiten. Was wir auch taten.





Wir probierten unseren ersten Franken - Karpfen. Hmmm, lecker - anschließend benötigten wir ein kleines Schnäpschen. Der Karpfen muß schließlich schwimmen können. Wir haben das Schwabenland im Bierzelt würdig vertreten, mehr Infos gibt's an dieser Stelle nicht. - aber die Lollies, die waren lecker.



In dieser Nacht mußten dann noch die "Blauen Zipfel" dran glauben. Nicht, was ihr schon wieder glaubt, das ist was zum Essen. Das Rezept gibt's bei Gerlinde. Hmmmm, sehr lecker !

Nach wieder wenig Schlaf wurde der Sonntag begonnen. Wie immer um 9 Uhr Frühstück und um 11 Uhr Abfahrt in Richtung Heimat.

Los ging's - in Erlangen sind wir ein kurzes Stück BAB gefahren, um dann durch das Altmühltal in Richtung Heimat zu fahren. Um 19 Uhr waren wir dann wieder am Ausgangspunkt an der Tankstelle in Winterbach. Haben ca. 650 km zurückgelegt, ohne Regen (wenn (B)Engel reisen...) und Zwischenfälle.



An dieser Stelle möchten wir noch dem Tourguide Anke für die schöne Route danken. Natürlich auch der Gerlinde - unserer perfekten Gastgeberin - gilt unser Dank.

Wir hoffen, Ihr hattet alle auch so viel Spaß wie wir und hoffentlich auf ein Neues im nächsten Jahr. Es dürfen alle Frauen mit, auch Mütter mit Kindern! (Gruß an Gaby)

Eure Petra, Sonja, Corry, Anke und Gerlinde